

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom

24.08.2011

982.

Papier-Reglement, Erfolgskontrolle 2010, Weiterführung der Zielvorgaben

IDG-Status: öffentlich

Die per Ende 2010 durchgeführte Erfolgskontrolle zum Papier-Reglement (StRB Nr. 998/2009) zeigt, dass die darin festgesetzten Zielvorgaben betreffend die Verwendung von Recyclingpapieren fast erreicht und bei den Kopierpapieren gar deutlich übertroffen wurden:

- Kopierpapiere: 93,3 Prozent Recyclingpapier (Zielvorgabe 2010: 90 Prozent);
- Kuverts: 88,9 Prozent (Zielvorgabe 2010: 90 Prozent);
- Druckaufträge: 57 Prozent (Zielvorgabe 2010: 60 Prozent).

Der Einsatz von Recyclingpapieren in der Stadtverwaltung ist weitgehend etabliert. Die technischen Entwicklungen in der Papierherstellung ermöglichen die Herstellung immer hellerer Recyclingpapiere, ohne dass ökologische Einbussen in Kauf zu nehmen sind. Die für den zentralen Einkauf der Büromaterialien verantwortliche Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV) prüft in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich entsprechende Marktprodukte und nimmt diese in ihr Angebot auf, wenn die grundsätzlichen ökologischen Kriterien erfüllt sind. Auf dieser Basis wurde z. B. entschieden, ab 2010 das bisher angebotene Recyclingpapier (Weissegrad 70) durch ein etwas helleres Recyclingpapier mit Weissegrad 80 zu ersetzen. Für den Druckbereich soll zusätzlich ein hochweisses Recyclingpapier in das Angebot der Schul- und Büromaterialverwaltung aufgenommen werden, mit dem Ziel, die bisher angebotenen weissen Frischfaserpapiere so weit als möglich zu ersetzen. Diese Entwicklungen leisten einen Beitrag zur weiteren Steigerung des Recyclingpapieranteils in der Stadtverwaltung. Es ist jedoch zurzeit nicht angezeigt, die im Papierreglement festgelegten Zielvorgaben zu verschärfen. In den nächsten Jahren wird es in erster Linie darum gehen, den Stand zu halten und punktuelle Verbesserungen zu erreichen, z. B. bei der noch unzureichenden Deklaration der für Druckerzeugnisse (z. B. Merkblätter, Broschüren usw.) verwendeten Papiersorte.

Die Erfolgskontrolle 2010 weist jedoch auch darauf hin, dass das mittelfristig angestrebte Ziel, den Papierverbrauch auf dem Stand von 2005 zu stabilisieren (rund 102 Millionen Blatt A4-Papier), noch bei weitem nicht erreicht ist. Der Trend einer kontinuierlichen Zunahme des Papierverbrauchs scheint zwar gestoppt zu sein. Der heutige Verbrauch von etwas mehr als 5400 Blatt A4-Papier pro Stellenwert liegt jedoch noch deutlich über dem für 2014 angestrebten Zielwert von 5000 Blatt (Mittelwert über die gesamte Stadtverwaltung). Die erst seit drei Jahren mögliche detaillierte Auswertung des Papierverbrauchs nach Dienstabteilungen zeigt, dass sehr grosse Unterschiede bestehen. Sowohl beim Verbrauch pro Stellenwert als auch bei der Verbrauchsentwicklung. Es gilt vorhandene Einsparpotenziale in Abstimmung mit weiteren Massnahmen zur Ökologisierung der Stadtverwaltung (2000-Watt-Gesellschaft) verstärkt auszuschöpfen. Im Vordergrund stehen einerseits Sensibilisierungsmassnahmen, z. B. die Weiterentwicklung bestehender Informations- und Schulungsangebote zum «Verhalten» am Arbeitsplatz (z. B. dem doppelseitigen Ausdrucken und Kopieren). Auf der anderen Seite gilt es, die technischen Entwicklungen im EDV-Bereich verstärkt zu nutzen (elektronische Ablage; e-government).

Auf Antrag der Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Vom Erfolgskontrollbericht 2010 zum Papier-Reglement (StRB Nr. 998/2009) wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. An den im Papier-Reglement festgesetzten Zielvorgaben betreffend Recyclingpapieranteilen beim Kopierpapier (90 Prozent), Kuverts (90 Prozent) und Drucksachen (60 Prozent) sowie der Deklaration der bei Druckerzeugnissen verwendeten Papiersorte wird festgehalten.
3. Das heutige Angebot der Schul- und Büromaterialverwaltung an weissen Frischfaserpapieren soll bis 2013 so weit als möglich durch weisse Recyclingpapiere ersetzt werden.
4. Der Umwelt- und Gesundheitsschutz wird beauftragt die Anpassung der Zielvorgaben im Zusammenhang mit dem Erfolgskontrollbericht über das Jahr 2014 erneut zu prüfen und dem Stadtrat im Juni 2015 einen entsprechenden Bericht vorzulegen.
5. Mitteilung je unter Beilagen an die Vorstehenden des Gesundheits- und Umwelt- sowie des Schul- und Sportdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, den Umwelt- und Gesundheitsschutz und die SBMV Schul- und Büromaterialverwaltung.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber